

Milch:

Fokus Forschung fördern

Initiative zur Stärkung einer
vorwettbewerblichen und
praxisnahen Forschung im Milchbereich

Die Milchindustrie: Für eine leistungsfähige Milchwirtschaft in Deutschland



Innovationen sind Treiber für Wertschöpfung und wirtschaftlichen Erfolg in den im internationalen Wettbewerb stehenden Molkereien. Sie sind vor allem Ergebnis von Forschung und Entwicklung, die zumeist arbeitsteilig und kooperativ in Unternehmen, Hochschulinstituten und öffentlichen Forschungsinstituten stattfinden.

Die Milchindustrie ist einer der forschungsintensivsten Lebensmittelbereiche; die Milch selbst ist ein komplexes, vielschichtig zusammengesetztes spannendes Produkt, bei dem moderne Verfahren zur Anwendung kommen können. Allerdings nehmen die Kapazitäten in der öffentlichen, vom Staat getragenen Milchwirtschaft ab. Gleichzeitig stehen mehrere der traditionellen Zentren der deutschen Milchwirtschaft vor einem Generationswechsel. Grund genug für den Milchindustrie-Verband, eine Bestandsaufnahme der aktuellen Situation und der sich abzeichnenden Tendenzen zu initiieren: Wo sind Defizite erkennbar? Welche Handlungsoptionen haben Wissenschaft, Politik und Wirtschaft, um die Leistungsfähigkeit der so wichtigen Forschungspartner auch in Zukunft zu sichern?

Eine neue MIV-Studie kommt zu dem Ergebnis, dass Studiengänge heute weitestgehend substratübergreifend sind. Jedoch benötigt die Milchindustrie Expertise in Form von Beratung, Forschung und Ausbildung von Fachkräften. Deshalb ist es wichtig, dass sich ein Schwerpunkt der Lehre und Forschungsaktivitäten mit dem Substrat Milch und seinen Möglichkeiten beschäftigt. Essentiell ist auch eine Erhöhung der Wertschätzung von angewandter Forschung. Der Nutzen aus milchspezifischen Forschungsvorhaben geht dabei weit über Wirtschaft und Wissenschaft hinaus: So werden beispielsweise durch die Forschungsprojekte Nachwuchswissenschaftler für anspruchsvolle, wissenschaftsbasierte Tätigkeiten qualifiziert.

Wir möchten gerne Ihr Interesse am Substrat Milch wecken! Als Vertreter der Wissenschaft und der Molkereien laden wir Sie ein, gemeinsam mit dem MIV vorwettbewerbliche und praxisnahe Forschungsvorhaben auf den Weg zu bringen. Es gibt viele positive Aspekte, die dafür sprechen, sich für die Zukunft von Wissenschaft und Wettbewerbsfähigkeit in der Milchwirtschaft einzusetzen - die zehn wichtigsten Argumente haben wir für Sie in dieser Broschüre zusammengestellt.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Austausch mit Ihnen und auf zahlreiche neue Forschungsinitiativen!

Dr. Gisela Runge

Geschäftsführende Wissenschaftliche Leiterin
Milchindustrie-Verband e.V.



Gemeinsame Chance für Milchindustrie und Wissenschaft

Zehn Gründe für die Milchforschung

Verbesserte Wertschöpfung durch praxisnahe Milchforschung

1

Praxisorientierte Forschung ist bereits seit 1979 im Milchindustrie-Verband etabliert. Durch die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Milchindustrie eröffnen sich neue Perspektiven mit vielfältigen Informationen, wobei praxisnahes Wissen generiert wird. Im Dialog mit den verschiedenen Partnern in der Wertschöpfungskette werden wertvolle Kontakte geknüpft: Im Milchindustrie-Verband sind ca. 80 Molkereien organisiert, das entspricht einer Verarbeitungsmenge von über 30 Mrd. kg Milch/Jahr, d.h. ca. 95 % der deutschen Milch.



MIV als starker Forschungspartner in der Milchbranche

2

Mit dem Wissenschaftlichen Beirat besteht im Milchindustrie-Verband bereits heute ein Netzwerk zwischen Molkereien und Wissenschaft. In den letzten 22 Jahren wurden mit 46 Instituten/Professorinnen/Professoren an 23 Standorten erfolgreich Projekte auf den Weg gebracht. Darüber hinaus gehören weitere Professorinnen/Professoren an zusätzlichen Standorten zum Forschungs-/Wissenschaftsnetzwerk. Für vorwettbewerbliche Forschung rund um die Milch hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) von 1997 bis 2018 über 42 Mio. Euro öffentliche Mittel für MIV-Forschungsprojekte zur Verfügung gestellt.

3

Milchindustrie ist eine Schlüsselbranche

An mehr als 200 Standorten verarbeiten überwiegend mittelständische Unternehmen mit ca. 39.000 Mitarbeitern täglich 90.000 Tonnen Milch zu hochwertigen Nahrungsmitteln. Das sind mehr als 20% der Milchverarbeitung aller 28 EU-Mitgliedsstaaten. Die Milchbranche hat ca. 26 Mrd. Euro Umsatz/Jahr.



4

Milch ist ein gesundes Lebensmittel

Milch und Milchprodukte sind wertvolle und empfehlenswerte Lebensmittel, welche zu einer ausgewogenen Ernährung beitragen. Sie sind wissenschaftlich anerkannt gesund. Dieses gilt es weiterhin wissenschaftlich zu untermauern. Im Rahmen der industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF) können Unternehmen und Wissenschaft praxisnahe Themen einbringen, die für die Milchbranche interessant sind. Der Milchindustrie-Verband hat hierbei eine koordinierende Funktion.

5

Milch-Forschung: angewandert und innovativ mit hoch attraktiver vorwettbewerblicher Kooperation

Gemeinsame Projekte im Rahmen der IGF-Förderung laufen über die AiF (Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen) und das BMWi (Bundesministerium für Wirtschaft und Energie). Wissenschaft und Praxis erhalten einen Wissensvorsprung. Im projektbegleitenden Ausschuss können Unternehmen die Projektdurchführung unterstützen, erfahren die Projektergebnisse bereits vor der Veröffentlichung und können diese im Unternehmen umsetzen.

6

Neue Ideen und Projektbegleitung im MIV über AG Forschung und Ideenbörse Forschung „Milch hat Zukunft“

Neue praxisrelevante Ideen/Projekte können aus den verschiedensten Fachrichtungen, wie z.B. Technologie, Mikrobiologie, Hygiene, Chemie oder Ernährung, kommen - gerne auch als Kooperationsvorhaben.

IGF-Förderchancen sehr hoch

7

Die IGF ist eine sehr attraktive öffentliche Förderung mit wenig bürokratischem Aufwand. Eine effektive Selektion über die AG Forschung im MIV sichert Praxisnähe, Nutzen und umfängliche Bewilligung. Die gute Vorbereitung der Anträge durch Wissenschaft und Industrie ergibt eine hohe Qualität der Anträge und damit Nutzen für die Wissenschaft und die Milchindustrie. Von 2009 bis 2019 wurden 61 Projekte durch das BMWi gefördert.

8

Publikation der Forschungsergebnisse

Die Projektergebnisse aus der öffentlichen Forschung werden veröffentlicht, so dass diese für alle nutzbar sind.

9

Karriere-Chance für Nachwuchs-Wissenschaftler

Im Rahmen der Projektbearbeitung können sich Universitäts- oder Institutsmitarbeiter für die berufliche Tätigkeit in der Milchwirtschaft als Fach- und Führungskräfte oder in der Wissenschaft qualifizieren. Die Milchindustrie braucht Expertise in Form von Beratung, Forschung und Ausbildung.

10

Jährlicher Milch-Wissenschaftlicher Innovationspreis

Mit dem Preis wird die Relevanz von Forschung und Wissenschaft im Milchindustrie-Verband sichtbar gemacht. Der Preis ehrt seit 2010 jährlich innovative und milchspezifische sowie praxisnahe Leistungen aus den verschiedenen Wissenschaftsbereichen.





Milchindustrie-Verband e.V.

Jägerstr. 51 | 10117 Berlin | Germany

Tel.: +49 (0) 30 4030445-19 | Fax: -57

E-Mail: gisela.runge@milchindustrie.de

www.milchindustrie.de